

Vordrängeln beim Pausenverkauf

Beitrag von „Omidala“ vom 8. April 2024 14:43

Hallo ihr Lieben,

wie ist es bei euch: Dürfen sich Lehrer bei euch beim Pausenverkauf/Mensabesuch in der Schlange "vordrängeln" (und tut das jemand?)

Ich halte eigentlich wenig davon und versuche immer, mir die Zeit zu nehmen. Heute war allerdings eine Besprechung und der Zeitplan knapp, da habe ich es einfach mal probiert -- mit Erfolg!

Leider habe ich noch nie einen Kollegen getroffen, der das praktiziert -- immerhin wären sie dann ja auch gleich wieder weg 🤔

Grüße

onetoyou

Beitrag von „Seph“ vom 8. April 2024 15:11

Ich bezweifle stark, dass es Schulen gibt, die dafür explizite Regelungen in ihrer Hausordnung erlassen haben 😊

Beitrag von „Frechdachs“ vom 8. April 2024 15:38

"Dürfen" wahrscheinlich schon. Würde aber bei uns keiner machen, da wir Vorbilder sein sollten. Zudem haben auch Schüler Stress.

Beitrag von „pepe“ vom 8. April 2024 17:03

Wenn man die richtige Autorität hat, weicht die Schlange der Kurzen respektvoll zurück und lässt die Lehrkörper vor! 😊

Beitrag von „Websheriff“ vom 8. April 2024 17:11

In der Schlange ergeben sich neue Zesame 🚫 - Aspekte.

Beitrag von „German“ vom 8. April 2024 17:21

Wenn ich Zeit habe, stelle ich mich an, wenn ich Termine habe, frage ich die Schüler, ob sie mich verlassen.

Beitrag von „Luzifara“ vom 8. April 2024 17:34

😂 Ich hasse anstehen für Essen oder Getränke in jeglicher Form, also vermeide ich sowas 😊 auch ein Weg, immer genug Essen selbst mitbringen.

Ok, nun noch einen ernste Beantwortung auf die Frage: Es gibt kein Vorrecht für Lehrkräfte. Schüler haben es auch eilig, haben evtl. auch Termine oder wollen ihre Pausen genießen. Es handelt sich ja auch um nichts lebenswichtiges, hat man keine Zeit sich anzustellen, macht es es eben nicht, und bekommt auch nichts.

Beitrag von „Bolzbold“ vom 8. April 2024 18:00

Als ich vor vielen Jahren an einem englischen Internat zu Gast war, habe ich mich, anständig wie ich war, in der Schlange hinten angestellt. Ich wurde sofort von allen SchülerInnen durchgewunken nach vorne, weil "staff" ja Vorrang habe.

Das fand ich total befremdlich, es schien aber dort so Usus zu sein.

(Nebenbei: Natürlich stelle ich mich bei uns in der Schule hinten an, achte da aber auch darauf, dass sich niemand anderes von den SchülerInnen vordrängelt.)

Beitrag von „CDL“ vom 8. April 2024 18:46

Bei uns an der Schule gibt es die Option für Lehrkräfte den Raum für den Pausenverkauf von innen zu betreten, um dann schneller etwas kaufen zu können. Wer z.B. eine Besprechung hat oder direkt im Anschluss Pausenaufsicht nutzt das, ansonsten nutzen aber auch wir Lehrkräfte meist die ganz normale Schlange im Freien und warten brav, bis wir dran sind.

Umgekehrt dürfen aber auch z.B. SuS, die zu Beginn der Pause helfen die Stockwerke zu räumen, und die Eingangstüren frei halten die Pause über sich vorrangig direkt vor ihrem Dienst noch etwas holen gehen. Die können dann schließlich auch nicht erst lang in der Schlange warten, weil sie einen Job haben.

Beitrag von „Wolfgang Autenrieth“ vom 8. April 2024 18:48

Vorgedrängelt habe ich mich immer, wenn ich Pausenaufsicht hatte. Wie sollte ich sonst Aufsicht führen?

Sonst habe ich mich vorgedrängelt, weil mein Kaffee sonst kalt wurde. Dafür hatte ich das Geld für die Brezel immer abgezählt in der Hand.

Irgendeinen Vorteil muss es doch haben, Lehrer zu sein.

Beitrag von „German“ vom 8. April 2024 19:47

Zitat von Luzifara

Es handelt sich ja auch um nichts lebenswichtiges, hat man keine Zeit sich anzustellen, macht es es eben nicht, und bekommt auch nichts.

Das meinst du nicht ernst????

Essen und Trinken ist nichts lebenswichtiges.

Ich bin ca. 3 mal am Tag beim Kiosk. Sonst könnte ich irgendwann nicht mehr arbeiten.

Beitrag von „QuietDew31704“ vom 8. April 2024 20:03

Ihr drängelt euch doch auch nicht beim Bäcker vor, oder?

Beitrag von „Yubel“ vom 8. April 2024 20:18

Hallo,

bei uns gibt es dazu keine Regelung: Einige Kolleginnen und Kollegen drängeln sich vor, andere nicht. Ich selbst stelle mich nicht an, sondern bitte Schülerinnen und Schüler, mir ein Brötchen zu holen und zum Lehrerzimmer zu bringen.

Beitrag von „Kris24“ vom 8. April 2024 20:39

Ich stehe selbstverständlich in der Schlange beim Schulbäcker und musste heute 15 Minuten warten. Und nein, ich habe noch nie gedacht, ich hätte Vorrang.

Notfalls muss ich ohne Käsebrötchen auskommen (immerhin habe ich fast täglich Hohlstunden und nütze diese, dann kommen mir höchstens ein paar Kursstufler in die Quere, die denselben Gedanken haben).

Beitrag von „Websheriff“ vom 8. April 2024 20:40

[Zitat von Yubel](#)

bitte Schülerinnen und Schüler, mir ein Brötchen zu holen und zum Lehrerzimmer zu bringen.

Den Job hat bei mir ne Zeit lang ein Mitschüler gegen 5 Pfennige Lohn sorgfältigst verrichtet, der vielleicht auch wegen dieser Alltagsbewegung ein paar Jahre später Fußballweltmeister wurde.

Beitrag von „Omidala“ vom 8. April 2024 21:01

[Zitat von Websheriff](#)

Den Job hat bei mir ne Zeit lang ein Mitschüler gegen 5 Pfennige Lohn sorgfältigst verrichtet, der vielleicht auch wegen dieser Alltagsbewegung ein paar Jahre später Fußballweltmeister wurde.

Ja wirklich?

Na da schau an, dann schick ich meine Schäfchen auch bald los.

Beitrag von „Websheriff“ vom 8. April 2024 21:13

[Zitat von onetoyou](#)

meine Schäfchen

Mitschüler, Mitschüler!

Wer zu spät kommt, den bestraft das Leben.

Beitrag von „Omidala“ vom 8. April 2024 21:42

[Zitat von Websheriff](#)

Mitschüler, Mitschüler!

Schade 😞

Beitrag von „Luzifara“ vom 9. April 2024 06:34

[Zitat von German](#)

Das meinst du nicht ernst????

Essen und Trinken ist nichts lebenswichtiges.

Ich bin ca. 3 mal am Tag beim Kiosk. Sonst könnte ich irgendwann nicht mehr arbeiten.

Okay, ich bin jetzt nicht davon ausgegangen, dass jemand als Erwachsener Angestellter mehr oder weniger seine komplette Nahrungsaufnahme auf einem Schülerkiosk aufbaut. 😊 Das war vielleicht naiv. Ich bin da eher vom Kuchen (oder was es auch immer dort gibt) zwischendurch ausgegangen.

Beitrag von „Kiggie“ vom 9. April 2024 07:25

[Zitat von German](#)

Ich bin ca. 3 mal am Tag beim Kiosk. Sonst könnte ich irgendwann nicht mehr arbeiten.

Ich esse auch mehrmals am Tag, aber erstens habe ich was dabei und zweitens würde ich, wenn ich was hole, das zusammen machen. Oder was gibt es bei euch, was frisch dann so wertvoll ist?

Ich würde mich nicht vordrängeln, käme aber auch nicht auf die Idee in der Pause zu gehen. Springstunden oder eben gar nicht. Versorge mich in der Regel von zu Hause oder sonst beim

Bäcker am Bahnhof.

Beitrag von „Friesin“ vom 9. April 2024 07:35

Als Lehrer habe ich, anders als manche Mittelstufenschüler, die Möglichkeit, auf meinem Schulweg bei mehreren Bäckern rauszuspringen und etwas einzukaufen. Ohne Vordrängeln: "Lasst mich mal durch, ich bin Lehrer", wäre mal ein Versuch wert 😊

Wenn einzelne Schulklassen einen Pausenverkauf von selbstgemachten Kuchen veranstalten, kommt eine Abordnung von denen immer im Lehrerzimmer vorbei. Sehr aufmerksam 🧐

Beitrag von „Finnegans Wake“ vom 9. April 2024 08:02

Zitat von Friesin

Als Lehrer habe ich, anders als manche Mittelstufenschüler, die Möglichkeit, auf meinem Schulweg bei mehreren Bäckern rauszuspringen und etwas einzukaufen. Ohne Vordrängeln: "Lasst mich mal durch, ich bin Lehrer", wäre mal ein Versuch wert 😊

Wenn einzelne Schulklassen einen Pausenverkauf von selbstgemachten Kuchen veranstalten, kommt eine Abordnung von denen immer im Lehrerzimmer vorbei. Sehr aufmerksam 🧐

"Lasst mich mal durch, ich bin Lehrer!" ist nur in absoluten Ausnahmefällen erlaubt! Und nur in wirklich unterrichtsbezogenen Notfällen!!! Zum Beispiel wenn man sieht, dass jemand durch Null teilen möchte, romani eunt domus schreibt oder ähnliches.

An BBSen ist es durchaus üblich, dass aus der Abteilung Gastro/Ernährung auch mal ein kleiner Verkaufsstand im Lehrerzimmer aufgebaut wird, wo es dann Leckeres zu kaufen gibt 😊

Beitrag von „pepe“ vom 9. April 2024 09:02

[Zitat von Finnegans Wake](#)

An BBSen ist es durchaus üblich, dass aus der Abteilung Gastro/Ernährung auch mal ein kleiner Verkaufsstand im Lehrerzimmer aufgebaut wird, wo es dann Leckerer zu kaufen gibt 😊

Da muss man aber jetzt, nach der Cannabis-Legalisierung, sehr vorsichtig sein... [Ui, auch schon 20 Jahre her!](#)

Beitrag von „DFU“ vom 9. April 2024 12:51

Bei uns gibt es auch die Möglichkeit sich an der Zimmertür statt an der Schlange der Kioskausgabe anzustellen. Ich stand noch nie in der Schlange, gehe auch nie in der Pause. Habe aber zu Beginn meiner Springstunde auch schon gewartet, bis die restlichen Schüler der Schlange fertig bedient waren.

Und es gibt auch Schüler, die viel mit dem Hausmeister zu tun haben (Schülersprecher, Techniker,...), die auch an der Tür stehen.

Beitrag von „Humblebee“ vom 9. April 2024 14:29

Derzeit gibt es an bei uns gar keine Cafeteria (die wird momentan zur Mensa umgebaut), wodurch wir in der Schule nur zwei Möglichkeiten der Versorgung mit Essen und Getränken haben: zwei Automaten (einer mit Süßigkeiten, Snacks wie Erdnüssen und Kaltgetränken) und einer mit Heißgetränken sowie mittags (ab ca. 11 Uhr) ein "Dönerwagen" 😊 .

Ich bringe mir - Cafeteria/Mensa vorhanden oder auch nicht - meistens sowieso selber etwas von zuhause oder von einem der Bäcker, an denen ich auf dem Schulweg vorbeikomme, mit.

Als die Cafeteria noch da war, ist mir nie ein/e Kollege/Kollegin aufgefallen, der/die sich vorgedrängelt hat. Die meisten - so auch ich (wenn überhaupt; siehe oben) - gingen entweder vor dem Unterricht oder in einer Freistunde dort hin, weil wohl die wenigsten Lust hatten, ihre Pause mit dem Anstehen in der SuS-Schlange zu verbringen.

[Zitat von Finnegans Wake](#)

An BBSen ist es durchaus üblich, dass aus der Abteilung Gastro/Ernährung auch mal ein kleiner Verkaufsstand im Lehrerzimmer aufgebaut wird, wo es dann Leckerer zu kaufen gibt 😊

Leider haben wir eine solche Abteilung an unserer BBS nicht mehr (mangels Nachfrage wurden zwei Bildungsgänge in diesem Bereich vor einigen Jahren "eingestampft") 😞 . Aber die "Berufseinstiegsklasse Hauswirtschaft" bereitet seit letztem Jahr jeden Mittwoch einen Mittagstisch (Vorspeise oder Nachtisch plus Hauptspeise - wahlweise vegetarisch oder halt nicht) in der Küche unseres Außenstandorts zu, der dann für 5 Euro den SuS und für 7 Euro den Lehrkräften im dortigen "Restaurant"-Raum aufgetischt wird.

Beitrag von „Frechdachs“ vom 9. April 2024 14:52

Ich habe mir schon oft Pizza usw in den Klassenraum liefern lassen. Schüler durften dann auch mitbestellen (müssen aber selbst zahlen).

Beitrag von „Humblebee“ vom 9. April 2024 15:04

Das haben wir auch schon mal gemacht, allerdings Lieferung ins Lehrerzimmer nach nachmittäglichen Sitzungen. Und dabei ordentlich gelüftet, damit es nicht so nach Essen müffelte 😊 . In einem Klassenraum hätte ich - ehrlich gesagt - keine Lust auf diese Essensgerüche bzw. in dem "Mief" noch 90 Min. unterrichten zu müssen. Manche meiner SuS holen sich in der Mittagspause Pommes, Döner, Pizza o. ä. oder fahren zu McDoof, aber sie essen außerhalb des Klassenraums (die Räume werden eh in den Pausen abgeschlossen).

Beitrag von „German“ vom 9. April 2024 17:12

[Zitat von Kiggie](#)

Ich esse auch mehrmals am Tag, aber erstens habe ich was dabei und zweitens würde ich, wenn ich was hole, das zusammen machen. Oder was gibt es bei euch, was frisch dann so wertvoll ist?

Ich würde mich nicht vordrängeln, käme aber auch nicht auf die Idee in der Pause zu gehen. Springstunden oder eben gar nicht. Versorge mich in der Regel von zu Hause oder sonst beim Bäcker am Bahnhof.

Wir unterstützen fast alle den Kiosk, damit dieser sich auch für die Betreiberin rentiert und erhalten bleibt. Das ist ein schweres Geschäft. Sie macht das hauptberuflich, ist also nicht die Frau des Hausmeisters, die als Zusatzeinkommen Brezeln verkauft, wie zu meiner Schülerzeit.

Ich kaufe ein belegtes Brötchen um 10 Uhr, das Mittagessen um 13 Uhr und meist noch etwas Süßes um 15 Uhr.

Beitrag von „Magellan“ vom 9. April 2024 17:28

Bei uns und bei keiner mir bekannten Förderschule (... kenne so 10) gibt es einen Pausenverkauf.

Was sagen die anderen Förderschullehrer?

Beitrag von „pepe“ vom 9. April 2024 17:34

Zitat von Magellan

Bei uns und bei keiner mir bekannten Förderschule (... kenne so 10) gibt es einen Pausenverkauf.

Ich glaube, das trifft auch auf die überwiegende Zahl der Grundschulen zu.

Beitrag von „Humblebee“ vom 9. April 2024 17:53

Zumindest von einer Förderschule, an der eine Bekannte von mir arbeitet, weiß ich, dass sie sogar seit über 10 Jahren eine eigene Mensa hat. Die wurde damals eingerichtet, als diese Schule Ganztagschule wurde. Dort gibt es eine "Praxisklasse", die zusammen mit zwei Lehrkräften täglich das Mittagessen zubereitet. Und in einer Förderschule hier an meinem Wohnort gibt es einen "mobilen Kiosk" - als Projektarbeit -, wo jeden Tag eine Klasse für die Bestückung (z. B. mit belegten Brötchen und Getränken) und den Verkauf in der großen Pause zuständig ist.

An vielen Grundschulen wird doch aber in den Pausen wenigstens Milch und Kakao verkauft (vom Hausmeister o. ä.), oder nicht?

Beitrag von „Humblebee“ vom 9. April 2024 18:12

Zitat von German

Wir unterstützen fast alle den Kiosk, damit dieser sich uch für die Betreiberin rentiert und erhalten bleibt. Das ist ein schweres Geschäft. Sie macht das hauptberuflich, ist also nicht die Frau des Hausmeisters, die als Zusatzeinkommen Brezeln verkauft, wie zu meiner Schülerzeit.

Ich kaufe ein belegtes Brötchen um 10 Uhr, das Mittagessen um 13 Uhr und meist noch etwas Süßes um 15 Uhr.

Unsere nun geschlossene Cafeteria wurde auch jahrzehntelang privatwirtschaftlich (und hauptberuflich vom Betreiber, später einer Betreiberin) betrieben. Nichtsdestotrotz hat aber m. E. kaum jemand dort mehrmals am Tag eingekauft.

Ich muss aber dazu sagen, dass es dort weder ein "richtiges" warmes Mittagessen gab - sondern lediglich Fast Food in Form von Pommes, Currywurst, Chicken Nuggets, erwärmten "Pizzazungen" und einmal die Woche Bratnudeln; ansonsten nur kalte Snacks (z. B. Schnitzel- und Frikadellenbrötchen, andere belegte Brötchen, Brezeln) - noch die Öffnungszeiten besonders lang waren (bis ca. 2015: von 7:30 bis ca. 14:30 Uhr, dann - nach Betreiberwechsel - nur noch von 8 bis max. 14 Uhr).

Beitrag von „Omidala“ vom 9. April 2024 18:15

[Zitat von Humblebee](#)

- noch die Öffnungszeiten besonders lang waren (bis ca. 2015: von 7:30 bis ca. 14:30 Uhr, dann - nach Betreiberwechsel - nur noch von 8 bis max. 14 Uhr).

Unsere Cafeteria hat durchgängig genau zu diesen Zeiten offen, was ich - mit Blick auf meine Schule davor - als absoluten Luxus empfinde. Ich wüsste nicht, was ich schon um 7 oder noch um 15 Uhr brauchen könnte, aber vielleicht haben die Stundenplaner auch einfach einen guten Job gemacht.

Beitrag von „Humblebee“ vom 9. April 2024 18:28

Sorry, deinen zweiten Satz verstehe ich nicht. Was haben die Stundenplaner*innen mit der Cafeteria zu tun?

Ich finde es schon passend, wenn die Cafeteria bzw. der Schulkiosk ca. eine halbe Stunde vor der ersten Stunde öffnet (die beginnt bei uns um 8:10 Uhr), denn um die Zeit war bei uns meist schon gut was dort los. Viele der mit dem Bus fahrenden SuS und die allermeisten KuK kommen zwischen 7:30 und 8 Uhr in der Schule an und holten sich dann schon Brötchen o. ä. für die Pause(n). Unsere letzte 20minütige Pause - also quasi die Mittagspause - geht von 13:20 bis 13:40 Uhr, also sollte der Kiosk dann auf jeden Fall noch geöffnet haben und sollte mMn ruhig noch etwas länger offen sein, wenn sich SuS oder KuK dort nach Ende der 6. Stunde/nach ihrem Unterrichtsschluss noch etwas holen wollen (wobei der Unterricht ja in vielen Klassen noch bis zur 8. oder sogar zur 10. Stunde weitergeht).

Ich kenne übrigens auch Schulen - u. a. meine Ref-Schule -, wo der Kiosk/die Cafeteria während der Unterrichtsstunden geschlossen ist, also nur zu den Pausen hin öffnet.

Beitrag von „Humblebee“ vom 9. April 2024 18:29

Na, was verwirrt dich wieder [state_of_Trance](#) ?

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 9. April 2024 18:35

Bei uns wird ständig Pizza bestellt und im Klassenraum gegessen. Hat hier noch niemanden gestört.

Beitrag von „QuietDew31704“ vom 9. April 2024 18:41

Aber dann auch sicher in Jogginghose?

Beitrag von „Humblebee“ vom 9. April 2024 18:44

Tja, das ist mal wieder eine typische "State-Verwirrung"... Mag ja sein, dass dich/euch die Essensgerüche - gerade Knoblauch 🥒 - während des Unterrichts nicht stören, mich halt schon und viele meiner KuK - gemäß deren Äußerungen - ebenso 😂. In den Klassenräumen wird i. d. R. eh nicht gegessen, weil die - siehe oben - in den Pausen abgeschlossen sind.

Die eine stören halt Essengerüche, der andere mag keinen "Kaffeeatem" oder Menschen, die nach Zigarettenrauch stinken 😊.

Dass sich an meiner Schule niemand Pizza zum Mittagessen liefern lässt - oder besser gesagt: liefern lassen kann -, liegt auch daran, dass in meinem Schulort keine Pizzeria/Dönerladen o. ä. vor dem späten Nachmittag einen Lieferdienst anbietet... 😁

Beitrag von „plattyplus“ vom 9. April 2024 18:45

[Zitat von German](#)

Wenn ich Zeit habe, stelle ich mich an, wenn ich Termine habe, frage ich die Schüler, ob sie mich vorlassen.

Fragst Du dann alle Schüler in der Schlange oder nur den vorderen, ob er dich vor lässt?

Ich empfinde das als absolute Unart, wenn der Vordere dann jemanden vor lässt und allen anderen Wartenden in der Schlange damit eine noch längere Wartezeit aufnötigt.

Wenn mich jemand fragt, ob ich ihn vorlasse, ist meine Antwort daher immer: „Frag erst einmal alle hinter mir, ob sie dich auch vorlassen!“

Beitrag von „Humblebee“ vom 9. April 2024 18:45

[Zitat von reinerle](#)

Aber dann auch sicher in Jogginghose?

Und wenn?

Beitrag von „Humblebee“ vom 9. April 2024 18:46

[Zitat von plattyplus](#)

Fragst Du dann alle Schüler in der Schlange oder nur den vorderen, ob er dich vor lässt?

Ich empfinde das als absolute Unart, wenn der Vordere dann jemanden vor lässt und allen anderen Wartenden in der Schlange damit eine noch längere Wartezeit aufnötigt.

Wenn mich jemand fragt, ob ich ihn vorlasse, ist meine Antwort daher immer: „Frag erst einmal alle hinter mir, ob sie dich auch vorlassen!“

Im Ernst? Machst du das auch im Supermarkt?

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 9. April 2024 18:49

[Zitat von Humblebee](#)

Tja, das ist mal wieder eine typische "State-Verwirrung"...

Ich mag den Begriff. Ich komme darauf zurück, wenn mir eine typische Humblebee-Verwirrung auffällt.

Beitrag von „German“ vom 9. April 2024 19:16

[Zitat von plattyplus](#)

Fragst Du dann **alle** Schüler in der Schlange oder nur den vorderen, ob er dich vor lässt?

Ich empfinde das als absolute Unart, wenn der Vordere dann jemanden vor lässt und allen anderen Wartenden in der Schlange damit eine noch längere Wartezeit aufnötigt.

Wenn mich jemand fragt, ob ich ihn vorlasse, ist meine Antwort daher immer: „Frag erst einmal alle hinter mir, ob sie dich auch vorlassen!“

Ich frage alle beim Vorbeilaufen.

Es ist tatsächlich eher eine höfliche, rhetorische Frage. Die Schüler kennen mich eigentlich alle, wissen also, dass ich dann wirklich in Eile bin.

Beitrag von „Finnegans Wake“ vom 9. April 2024 19:37

[Zitat von Frechdachs](#)

Ich habe mir schon oft Pizza usw in den Klassenraum liefern lassen. Schüler durften dann auch mitbestellen (müssen aber selbst zahlen).

Ich hatte mal ne Klasse, die haben immer freitags mittags für die lange Pause Pizza bestellt und gefragt, ob sie für uns Lehrer mit bestellen soll. Wir haben natürlich unsere Pizza bezahlt und mit denen dann lustig zusammen gegessen.

Beitrag von „QuietDew31704“ vom 9. April 2024 19:38

[Zitat von Humblebee](#)

Im Ernst? Machst du das auch im Supermarkt?

Und wenn? 😄

Beitrag von „Zauberwald“ vom 9. April 2024 19:44

[Zitat von Frechdachs](#)

Ich habe mir schon oft Pizza usw in den Klassenraum liefern lassen. Schüler durften dann auch mitbestellen (müssen aber selbst zahlen).

So bringt man den Unterricht auch rum 😄

Beitrag von „plattyplus“ vom 9. April 2024 20:02

[Zitat von Humblebee](#)

Im Ernst? Machst du das auch im Supermarkt?

Gerade da! Auf den Gedanken bin ich gekommen, als wir mal mit 5 Personen an der Kasse standen. Vorne packte eine Frau den kompletten Einkaufswagen aufs Band und wir standen alle mit Kleinigkeiten dahinter, als es auf einmal eine weitere Person mit Kleinigkeiten kam und es hieß: „Ach, gehen sie ruhig vor.“

Wir alle, die wir hinten dran standen, wurden weder gefragt noch wurden wir ebenfalls vorgelassen.

Mein Fazit daraus: Sicher kann ich jemanden vorlassen, aber dann muss ich dieser Person eigentlich meinen Platz überlassen und mich wieder hinten in der Schlange anstellen allein aus Fairness gegenüber allen Wartenden hinter mir!

Beitrag von „Sissymaus“ vom 9. April 2024 20:12

Supermarkt: Ich lasse eigentlich nur Leute vor, die hinter mir stehen und ebenfalls warten und sehr viel weniger Zeugs haben als ich. Es ist mir noch nie passiert, dass jemand an allen vorbei wollte.

Interessant, dass andere das so viel anders erleben.

Beitrag von „Websheriff“ vom 9. April 2024 20:53

Ich lass gerne Leute vor.

Dabei lernt man Menschen kennen.

"So werden die Letzten die Ersten sein und die Ersten die Letzten."

Matthäus 19,30

Beitrag von „Luzifara“ vom 9. April 2024 21:05

Zitat von DFU

Bei uns gibt es auch die Möglichkeit sich an der Zimmertür statt an der Schlange der Kioskausgabe anzustellen.

Also vordrängeln in etwas charmanter 😊

Beitrag von „CDL“ vom 9. April 2024 21:27

Wenn ich sehe, dass hinter mir jemand mit mir so 2-3 Säckelchen steht, während ich den Wagen halb voll habe, dann lasse ich zumindest in Supermärkten ohne Selbstscankasse (an denen bin ich auch mit einem halben Wagen oftmals schneller) die Person vor. Bis ich alles ausgepackt habe hat die Person schon gezahlt, ist also für alle in der Warteschlange dahinter viel effektiver.

Ich würde aber auch nicht auf die Idee kommen, jemanden von ganz hinten nach ganz vorne zu lassen, weil das, wie man ja auch hier lesen kann, im Zweifelsfall nur Ärger, Frust und/oder Neid der anderen Wartenden zur Folge hat, den meist die Menschen an der Kasse am Ende ausbaden dürfen. Dank eines Jobs in den Semesterferien an einer Kauflandkasse, sowie weiteren Ferienjobs im Verkauf weiß ich sehr genau, wie sich das anfühlt.

Beitrag von „Zauberwald“ vom 9. April 2024 21:33

Wenn, lasse ich nur die Person direkt hinter mir vor, was aber meist zu einem sehr kurzen aber netten Phrasenaustausch führt. 😊

Beitrag von „Kathie“ vom 9. April 2024 21:38

Ich mache oft einen Großeinkauf und lasse da eigentlich immer zwei oder drei Leute vor, während ich meinen Kram aufs Band lege, aber selbstverständlich nur von direkt hinter mir nach direkt vor mich.

Ich finde es ein Unding, wenn man ganz vorne steht und irgendeinen Einkäufer einfach vor lässt, während hinter einem andere Leute warten. Ich habe auch schon gesehen, dass es jemand gemacht hat, der dann von anderen Einkaufenden, zu Recht wie ich meine, schief angesprochen wurde.

Aber am liebsten sind mir ja immer diese Gruppen von Teenagern, wo sich eine anstellt, wenn sie vorne angekommen ist fünf Freundinnen dazukommen, "Ich gehöre dazu", und sie dann aber keinen gemeinsamen Einkauf machen, sondern fünfmal Red Bull und Gummibärchen durch Warentrenner abgetrennt einzeln aufs Band legen und einzeln abkassieren lassen. Nicht. Da sag ich dann auch schonmal was, je nach Geduld und Laune.

Zum Pausenverkauf: Ich war total überrascht von der Frage, weil bei uns früher die Lehrer IMMER einfach vorgegangen sind. Es war mir nichtmal bewusst gewesen, dass das vielleicht

auch anders ginge! Ich finde es super, dass ihr das meistens nicht macht.

Beitrag von „Websheriff“ vom 9. April 2024 22:14

Nachtgedanken

Im Discounter.

Nur Kasse 3 aktiv.

Fünfter sein.

Hinter mir noch vier Wagen.

Da erkennt die Ladenleitung den Notstand:

"Wir öffnen Kasse 4 für Sie."

Wie von der Tarantel gestochen schießen zwei von den Wagen aus meinem Rücken zu Kasse 4. Erste sein.

...

Beitrag von „plattyplus“ vom 9. April 2024 22:17

Zitat von Kathie

Aber am liebsten sind mir ja immer diese Gruppen von Teenagern, wo sich eine anstellt, wenn sie vorne angekommen ist fünf Freundinnen dazukommen, "Ich gehöre dazu", und sie dann aber keinen gemeinsamen Einkauf machen, sondern fünfmal Red Bull und Gummibärchen durch Warentrenner abgetrennt einzeln aufs Band legen und einzeln abkassieren lassen. Nicht. Da sag ich dann auch schonmal was, je nach Geduld und Laune.

Wobei chinesische Touristen das noch toppen, was die Dreistigkeit angeht.

Frankfurter Flughafen, Gepäck-Checkin am Schalter, Schalter ist noch geschlossen. Vorne steht eine Chinesin mit einem Koffer und wartet. Wenige Minuten bevor der Schalter öffnete, kam

eine zweite Chinesin dazu mit zwei Stapeln Reisepässen in den Händen (ca. 30 Stück). Als der Schalter öffnete, kamen dann auf einmal 30-35 weitere Leute von wegen "I'm sorry!" und drückte sich vorne in die Schlange. Da wurde ich dann auch schon mal etwas deutlicher von wegen: "Stay in the queue like all the other guys!!!" Aber gegen 30 Leute kommt man natürlich nicht an.

Aber ok, wenn da jemand mit 30 Reisepässen am Stück kommt, dachte ich an eine Reiseleitung, die weiß wie man schnell eincheckt und das läuft dann ja auch, aber pustekuchen. Nachdem die ersten 5 oder 6 Personen ihr Gepäck abgegeben hatten, kam die Frage nach den "tax free" Einkäufen auf und wie man sich da die Steuern erstatten lassen kann. Tja, bei der Antwort von der Checkin-Mitarbeiterin schlug dann das Karma zu: "Also 'tax free' geht nur, wenn sie die Einkäufe im Handgepäck mitführen, weil sie die beim ... vorlegen müssen. Wir haben jetzt die Möglichkeit das Gepäck wieder aus dem Sortiersystem zurückzuholen, das dauert aber 1,5 Stunden und sie verpassen ihren Flug. Oder sie verzichten auf 'tax free' und fliegen."

Anschließend kam es zu einer heftigen Diskussion an dem Economy-Schalter, weil die Chinesen das natürlich nicht akzeptieren wollten und alle anderen Passagiere durften/mußten am Business-Class Checkin ihr Gepäck aufgeben, um überhaupt noch den Flieger zu bekommen.

Jahre später ein ähnliches Spiel, wieder in Frankfurt am Flughafen, diesmal aber mit deutschen Touristen. Es standen hunderte vorm Abflug vor der Sicherheitskontrolle. Die Schlange war durch Absperrbänder in Mäander aufgeteilt.

Da meinten doch die Touris ernsthaft, daß sie bei den jeweils Entgegenkommenden fragen könnte, ob diese sie verlassen und sie so dann unter den Absperrbändern hindurch gleich hunderte Wartende überholen können. Gottseidank war da die Antwort auch ein entschiedenes Nein.

Beitrag von „s3g4“ vom 9. April 2024 22:37

Ich gebe in der Schule keinen Cent aus. Mir egal was da verkauft wird und wer zuerst dran kommt.

Beitrag von „Omidala“ vom 10. April 2024 05:20

[Zitat von s3g4](#)

Ich gebe in der Schule keinen Cent aus. Mir egal was da verkauft wird und wer zuerst dran kommt.

Aber warum?

Beitrag von „Omidala“ vom 10. April 2024 05:23

[Zitat von Humblebee](#)

Was haben die Stundenplaner*innen mit der Cafeteria zu tun?

Wer nach der 6. Stunde schon immer daheim ist, braucht keinen Kiosk, der in der 8. noch auf hat.

Beitrag von „plattyplus“ vom 10. April 2024 05:32

[Zitat von onetoyou](#)

Aber warum?

Bei uns z.B. ist die Cafeteria in der Schule teurer als jede Tankstelle. Die SV macht sich aktuell für Automaten stark, deren Aufstellung aber wahrscheinlich dem Pachtvertrag zuwider laufen und deswegen nicht aufgestellt werden.

Beitrag von „Luzifara“ vom 10. April 2024 06:32

[Zitat von Websheriff](#)

Wie von der Tarantel gestochen schießen zwei von den Wagen aus meinem Rücken zu Kasse 4.
Erste sein.

Ich finde die Verhaltensweise äußerst unangenehm und bin froh da gechillter zu sein.

Ich habe schon miterlebt, wie Menschen mit ihren Wagen zusammenstießen oder sich anmeckerten in dieser Situation, schlimm...und vor allem peinlich.

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 10. April 2024 07:21

Zitat von Kathie

Aber am liebsten sind mir ja immer diese Gruppen von Teenagern, wo sich eine anstellt, wenn sie vorne angekommen ist fünf Freundinnen dazukommen, "Ich gehöre dazu", und sie dann aber keinen gemeinsamen Einkauf machen, sondern fünfmal Red Bull und Gummibärchen durch Warentrenner abgetrennt einzeln aufs Band legen und einzeln abkassieren lassen. Nicht. Da sag ich dann auch schonmal was, je nach Geduld und Laune.

Dagegen helfen auch die von CDL angesprochenen Selbstscankassen.

Ich weiß schon, wer das jetzt traurig finden wird, aber ich gehe seit der Aldi bei mir Selbstscankassen eigentlich nur noch dort einkaufen. Da können die Rentner sich bis in den Gang anstellen, an diesen Kassen ist nie was los, selbst wenn das lokale Gymnasium Mittagspause hat, gehen die Red Bull Einkäufe schnell.

Beitrag von „fossi74“ vom 10. April 2024 10:43

Zitat von Websheriff

der vielleicht auch wegen dieser Alltagsbewegung ein paar Jahre später Fußballweltmeister wurde

54 oder 74? *duck

[Zitat von CDL](#)

während ich den Wagen halb voll habe

Das muss vor der Inflation gewesen sein. Kann man sich doch als A13er gar nicht mehr leisten!
#armesdeutschland [Ironie off]

Beitrag von „s3g4“ vom 10. April 2024 10:56

[Zitat von onetoyou](#)

Aber warum?

Weil das so ist.

Beitrag von „CDL“ vom 10. April 2024 12:50

[Zitat von fossi74](#)

Das muss vor der Inflation gewesen sein. Kann man sich doch als A13er gar nicht mehr leisten! #armesdeutschland [Ironie off]

Verdammt, irgendwas mache ich echt falsch, dass ich das weiterhin auch beim Feinkost- Edeka hinbekommen, obwohl ich „nur“ A13 bekomme, kein volles Deputat habe und auch niemanden sonst für meinen Lebensunterhalt aufkommen lasse. Liegt bestimmt nur daran, dass ich Nichtraucherin bin. 😊

Beitrag von „QuietDew31704“ vom 10. April 2024 15:06

Zitat

Selbstschenkassen

Ich gehe nicht in den Supermarkt, um zu arbeiten.

Beitrag von „s3g4“ vom 10. April 2024 15:06

Zitat von CDL

. Liegt bestimmt nur daran, dass ich Nichtraucherin bin

Du trinkst zu wenig Bier

Beitrag von „Ingeborg1980“ vom 10. April 2024 15:25

Hallo onetoyou,

die Frage ist schon wichtig - weil wir ja auch mit unseren knappen Ressourcen haushalten müssen.

Hier an der Schule ist es so geregelt, dass die Lehrerinnen und Lehrer über einen kleinen Seiteneingang direkt in den Pausenverkauf gelangen, dort die Sachen wegnehmen, die sie möchten, und das Geld in bar hinlegen.

Um eben das unwürdige Drängeln zu vermeiden und Zeit zu sparen.

Je nach räumlicher Situation kann da ja jedes Kollegium für sich eine Lösung finden.

Ist z. B. ein Klassiker, den man auf der Personalversammlung besprechen könne.

Wir müssen mehr für unsere Needs eintreten. 😊

Liebe Grüße,

Beitrag von „CDL“ vom 10. April 2024 16:52

[Zitat von s3g4](#)

Du trinkst zu wenig Bier

Stimmt. Der Kasten Tannenzäpfle, den ich bei meinem Einzug vor 3,5 Jahren gekauft habe ist immer noch mehr als halb voll. ☐☐☐

Beitrag von „CDL“ vom 10. April 2024 16:55

[Zitat von reinerle](#)

Ich gehe nicht in den Supermarkt, um zu arbeiten.

Sondern um unnötig lange in Warteschlangen rumzustehen, die sich auf dem Weg zumindest für mich oftmals komplett umgehen lassen, weil dankenswerterweise sehr viele Menschen wie du denken. Danke, dass du meinen Weg nicht blockierst. ☐☐

Beitrag von „Websheriff“ vom 10. April 2024 17:40

[Zitat von fossi74](#)

54 oder 74? *duck

1974 - mit Mister Pitt

Beitrag von „QuietDew31704“ vom 10. April 2024 17:46

[Zitat von CDL](#)

Sondern um unnötig lange in Warteschlangen rumzustehen, die sich auf dem Weg zumindest für mich oftmals komplett umgehen lassen, weil dankenswerterweise sehr viele Menschen wie du denken. Danke, dass du meinen Weg nicht blockierst. ☐

Bitte, gern geschehen, die paar Minuten schaue ich auf den Einkaufszettel, ob ich alles habe, checke meine Mails oder zähle die Jogginghosenträger für meine Statistik.

Selbstscanner zerstören Arbeitsplätze, indem sie Kunden kurzfristig als Helferlein einspannen. Überhaupt finde ich selbst scannen würdelos. Am schlimmsten sind aber diese Nudelrestaurants, die ihre Kundschaft als Kellner missbrauchen.

Beitrag von „fossi74“ vom 10. April 2024 21:18

[Zitat von reinerle](#)

Selbstscanner zerstören Arbeitsplätze,

die - zumindest momentan - eh kaum zu besetzen sind.

Beitrag von „DFU“ vom 10. April 2024 21:20

[Zitat von Luzifara](#)

Also vordrängeln in etwas charmanter 😊

Wäre möglich, ja. Aber ich kenne keinen Kollegen, der dort nicht trotzdem wartet.

Wenige Kollegen haben das Recht zur Selbstbedienung. Die müssen nicht warten, weil sie sich parallel zur Abfertigung der Schlange bedienen können. Dazu gehöre ich aber nicht.

Beitrag von „Sissymaus“ vom 10. April 2024 21:26

[Zitat von reinerle](#)

Selbstscanner zerstören Arbeitsplätze, indem sie Kunden kurzfristig als Helferlein einspannen. Überhaupt finde ich selbst scannen würdelos.

So ist das. Arbeit verändert sich. Es gibt auch keinen Laternenanzünder mehr. Und früher hat der Tankwart für Dich getankt. Ich prophezeie Dir: Viele dieser Jobs werden wegfallen. Egal, ob Du Dich noch in die Schlange stellst.

Beitrag von „fossi74“ vom 10. April 2024 21:29

[Zitat von DFU](#)

Wenige Kollegen haben das Recht zur Selbstbedienung.

Aha. Wie erlangt man dieses? Fände ich spannend, wenn ich neu bei euch wäre.

Beitrag von „MarieJ“ vom 10. April 2024 21:32

[Zitat von Websheriff](#)

Nachtgedanken

Im Discounter.

Nur Kasse 3 aktiv.

Fünfter sein.

Hinter mir noch vier Wagen.

Da erkennt die Ladenleitung den Notstand:
"Wir öffnen Kasse 4 für Sie."

Wie von der Tarantel gestochen schießen zwei von den Wagen aus meinem Rücken zu Kasse 4.

Erste sein.

...

Alles anzeigen

Jandl?

Beitrag von „Gymshark“ vom 10. April 2024 21:46

Zitat von Sissymaus

So ist das. Arbeit verändert sich. Es gibt auch keinen Laternenanzünder mehr. Und früher hat der Tankwart für Dich getankt. Ich prophezeie Dir: Viele dieser Jobs werden wegfallen. Egal, ob Du Dich noch in die Schlange stellst.

Das erinnert mich an eine Erfahrung heute Mittag. Ich habe bei einem Lokal angerufen, um eine Reservierung zu machen. Die Dame am Telefon sagte mir, dieser Platz müsse über ihre Internetseite gebucht werden. Diese Rückmeldung war insofern überraschend, dass ich nicht erwartet hätte, dass eine Reservierung via Telefon ein Problem darstellen könnte, aber auch, dass ich diesen Akt des Reservierens selbst durchführen sollte, statt dass dies für mich erledigt wird.

Beitrag von „Websheriff“ vom 10. April 2024 21:53

Zitat von MarieJ

Jandl?

Jandlsheriff!

Beitrag von „Wolfgang Autenrieth“ vom 10. April 2024 22:16

Zitat von Sissymaus

So ist das. Arbeit verändert sich. Es gibt auch keinen Laternenanzünder mehr. Und früher hat der Tankwart für Dich getankt. Ich prophezeie Dir: Viele dieser Jobs werden wegfallen. Egal, ob Du Dich noch in die Schlange stellst.

Irgendwann werden auch die Lehrer wegfallen und durch Onlineunterricht ersetzt. Die ausgebildeten Pädagogen werden dann zu Löhnen knapp über Mindestlohn an Callcentern beschäftigt und geben von dort Nachhilfe. Dabei müssen sie sich jedoch der Konkurrenz von sprachlich radebrechenden aber mathematisch hochbegabten Indern stellen, die noch schlechter bezahlt werden. Auch die Aufsichten an Selbstschenkassen werden arbeitslos, weil es einfacher ist, sich die Waren von rumänischen Fahrradkurieren liefern zu lassen, die das sogar unter Mindestlohn erledigen, weil ihnen die Bürgergeldleistungen ständig gekürzt wurde.

Die FDP, CDU und AfD wettern dann unisono auf den Kanzler - der dann seltsamerweise noch immer Scholz heißt - und die Wirtschaft genauso, dass die Arbeitslosigkeit massiv steigt und die Belastung der Unternehmen für die Finanzierung des aufgeblähten Sozialstaates ins Unermessliche gestiegen ist. Scholz ist noch an der "Macht", weil sich kein anderer so stoisch als Watschenmann hinstellen kann und will.

Nebenbei - ich besitze einen Gesellenbrief als Druckvorlagenhersteller (Lithographie/Reprofotografie). Diesen Beruf gibt es nicht mehr. Was ich damals mit einem Equipment erstellt hatte, das knapp 2 Millionen Deutsche Mark gekostet hatte, erledige ich heute als Hobby an meinem Refurbished-PC unter Linux mit dem OpenSource-Programm GIMP. Schneller und mit besserer Auflösung.

Mein Arbeitsplatz mit Zentralrecheneinheit, Wechselfestplattenlaufwerken, Programmierstation für Batchabläufe, 8-Zoll-Floppy-Laufwerken, Farbmonitor für die Bildmontage und Digitizertableau sah damals so aus (im Bild darunter der Trommelscanner zur Digitalisierung der Vorlagen und Dias:

[chromacom.jpg](#)

Quelle: https://www.hell-kiel.de/images/media/T...omacom_1980.pdf

BTW: Die Druckerei, in der ich gearbeitet hatte - und die pro Tag 5-10 Millionen Prospektbeilagen für Zeitungen produzierte, gibt es auch nicht mehr.

Hab' damals noch rechtzeitig die Kurve gekriegt 😊

Leider konnte ich die Klimaanlage nicht in die Schule mitnehmen...

<edit> Man verzeihe das OT - aber der Thread befindet sich bereits seit mehreren Beiträgen in diesem Segment.

Back to topic: Qualifizierte Bäcker findet man auch nur noch selten. Die Brezel, die ich mir zum

Frühstück (mit Anstellen) hole, wird von der Verkäuferin nebenbei aufgebacken. Der Rohling kommt aus einer Fabrik, die sich "Handwerksbäckerei" nennt.

Beitrag von „DFU“ vom 10. April 2024 22:27

[Zitat von fossi74](#)

Aha. Wie erlangt man dieses? Fände ich spannend, wenn ich neu bei euch wäre.

Genaue Kriterien kenne ich nicht. 😊

Vielleicht muss man einfach so viel Zeit in der Schule verbringen, dass man sich dort schon wie zu Hause fühlt.

Beitrag von „German“ vom 10. April 2024 22:40

[Zitat von CDL](#)

Sondern um unnötig lange in Warteschlangen rumzustehen, die sich auf dem Weg zumindest für mich oftmals komplett umgehen lassen, weil dankenswerterweise sehr viele Menschen wie du denken. Danke, dass du meinen Weg nicht blockierst. ☐

Ich stehe auch bewusst in der Schlange, bei der ich beim Bezahlen einem Menschen begegne.

Selbst an einer Maschine bezahlen ist für mich keine Einkaufsqualität. Ich sehe es auch so, dass wir die Arbeit übernehmen.

Natürlich entwickelt sich alles weiter, aber eine Welt, in der man irgendwann fast keinem Menschen mehr begegnet, ist für mich nicht erstrebenswert, auch wenn es technisch möglich ist.

Arbeiten im Homeoffice.

Alle Einkäufe im Internet bestellen.

Essen liefern lassen.

Partner online finden.

Ist das echt erstrebenswert?

Beitrag von „Antimon“ vom 10. April 2024 22:52

[Zitat von reinerle](#)

Selbstscanner zerstören Arbeitsplätze

Früher gab's noch richtige Registrierkassen. Wie lange ziehen die Leute an der Kasse schon nur noch stumpfsinnig das Zeug über den Scanner? Ehrlich, das ist ein kack Job.

[Zitat von reinerle](#)

Überhaupt finde ich selbst scannen würdelos.

Aber für den Menschen an der Kasse ist diese Aufgabe nicht würdelos? Siehe oben. Kannste selber machen.

Schade, dass die Authentifizierung per ID bei Coop wieder abgebaut wurde bevor ich meine Schweizer ID hatte. Keine Ahnung, was damit nicht gut war. Aber jetzt wird das Terminal leider rot, wenn man ein Bier scannt und dann muss man warten, bis jemand vorbeikommt und die Freigabe macht.

Beitrag von „Gymshark“ vom 10. April 2024 23:00

Für mich würde ohne den regelmäßigen direkten Kontakt mit Mitmenschen eindeutig etwas im Leben fehlen, [German](#) . Nicht jeder Kontakt ist gleich schön, aber die guten Erfahrungen überdecken bei Weitem die negativen.

Beitrag von „Antimon“ vom 10. April 2024 23:01

Zum Thema: Nein, natürlich stehe ich in der Mensa an der Ausgabe genauso an wie alle unsere Jugendlichen. Natürlich dränge ich mich da nicht vor. Wie kommt man auf die Idee?! Unsere Jugendlichen haben in der Regel auch nur genau 1 Lektion Mittagspause, die haben exakt den gleichen Stress damit wie ich.

Unsere Mensa hat übrigens seit einiger Zeit einen neuen Pächter mit einem saumässig schlechten Service. Wir haben als Budget-Menu Pasta von der die Jugendlichen sich "früher" auf tun konnten, so viel sie wollten. Wir teilen die Mensa mit dem Zentrum für Brückenangebote und der Berufsfachschule, da sind viele junge Männer. Die essen. Viel. Der neue Pächter hat mal eben versucht, 3 CHF (!!!) mehr abzukassieren, wenn die Nudeln über den Tellerrand hängen. Da ist unsere Chefin zur Furie geworden. Jetzt ist immerhin der Scheiss wieder weg. An der nicht-Budget Ausgabe knausern sie immer noch rum. Letztens gab es irgendwelche Reis-Paprika-keineAhnungWas-Böllerli von denen die Schülerin vor mir in der Schlange gerne eins mehr gehabt hätte weil sie die so gerne isst. Nee, das ginge jetzt also nicht. Ich habe ihr dann eins von meinen geschenkt.

An die Vordrängler*inne hier: Geht mal in euch und schenkt euren Jugendlichen hin und wieder ein Böllerli. Aus denen muss noch was werden, ihr seid schon wer.

Beitrag von „Antimon“ vom 10. April 2024 23:02

[Zitat von Gymshark](#)

Für mich würde ohne den regelmäßigen direkten Kontakt mit Mitmenschen eindeutig etwas im Leben fehlen, [German](#) . Nicht jeder Kontakt ist gleich schön, aber die guten Erfahrungen überdecken bei Weitem die negativen.

Das ist aber traurig, wenn du dafür die Supermarktkasse brauchst.

Beitrag von „plattyplus“ vom 10. April 2024 23:23

[Zitat von Gymshark](#)

Diese Rückmeldung war insofern überraschend, dass ich nicht erwartet hätte, dass eine Reservierung via Telefon ein Problem darstellen könnte, aber auch, dass ich diesen Akt des Reservierens selbst durchführen sollte, statt dass dies für mich erledigt wird.

In der Generation meiner Ur-Großeltern war das Telefon Teufelswerk, in der Generation meiner Großeltern war es der Bankautomat und in der Generation meiner Eltern war es das Internet.

Leute, ihr könnt euch dem Fortschritt nicht entziehen.

Beitrag von „Antimon“ vom 10. April 2024 23:39

Zitat von CDL

Stimmt. Der Kasten Tannenzäpfle, den ich bei meinem Einzug vor 3,5 Jahren gekauft habe ist immer noch mehr als halb voll. ☐☐☐☐

Du weisst schon, dass Bier irgendwann schlecht wird? Hättest du doch Bescheid gegeben ... 😭

Beitrag von „Sissymaus“ vom 11. April 2024 06:00

Zitat von German

Ich stehe auch bewusst in der Schlange, bei der ich beim Bezahlen einem Menschen begegne.

Selbst an einer Maschine bezahlen ist für mich keine Einkaufsqualität.

Was macht ihr denn alle so in der Schlange? Mit jedem quatschen? Ich sehe zu, dass ich schnell rein und schnell wieder rauskomme. Meine soziale Batterie lade ich nicht in der Schlange beim einkaufen auf, sondern mit meinen Lieben aus der Familie oder dem Freundeskreis.

Beitrag von „German“ vom 11. April 2024 06:48

Zitat von Sissymaus

Was macht ihr denn alle so in der Schlange? Mit jedem quatschen? Ich sehe zu, dass ich schnell rein und schnell wieder rauskomme. Meine soziale Batterie lade ich nicht in der Schlange beim einkaufen auf, sondern mit meinen Lieben aus der Familie oder dem Freundeskreis.

Tatsächlich kenne ich die meisten und quatsche oft. Vielleicht ist es bei diesem Thema ein Unterschied, ob man in der Stadt oder auf dem Land wohnt.

Beitrag von „Finnegans Wake“ vom 11. April 2024 08:45

Zitat von CDL

Stimmt. Der Kasten Tannenzäpfle, den ich bei meinem Einzug vor 3,5 Jahren gekauft habe ist immer noch mehr als halb voll. 🍺🍺🍺

Immer wenn ich früher einen Kasten Bier für eine Party gekauft hatte in der Erwartung, dass Gäste das wollen, musste ich das Zeug ein halbes Jahr später wegschütten 😊

Also: Ich kaufe schon lange kein Bier mehr.

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 11. April 2024 08:49

Das liegt an deinen Gästen. Ich kenne es so, dass man pro Mann mindestens eine Kiste (je nach Durst auch zwei) Stubbi (wer es kennt, kennt es) rechnen muss.

Beitrag von „Finnegans Wake“ vom 11. April 2024 08:58

Ja, das liegt an meinen Gästen. Die trinken Wein oder 'nen Schobbe 😊 (Aber in normalen Mengen, nicht kistenweise.)

PS: Tatsächlich ist der letzte Bierkauf so lange her, dass ich mich nicht dran erinnern kann, wann das war

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 11. April 2024 09:47

[Zitat von Gymshark](#)

Für mich würde ohne den regelmäßigen direkten Kontakt mit Mitmenschen eindeutig etwas im Leben fehlen, [German](#) . Nicht jeder Kontakt ist gleich schön, aber die guten Erfahrungen überdecken bei Weitem die negativen.

Welcher "Kontakt" denn? Die pampige Kassiererin, die selbst keinen Bock auf diesen Job hat? Deren Arbeitskraft auch für sinnvollere Dinge im Laden verwendet werden könnte?

Nein danke, ich finde den Service an der Selbstscankasse deutlich besser.

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 11. April 2024 09:52

[Zitat von Gymshark](#)

Das erinnert mich an eine Erfahrung heute Mittag. Ich habe bei einem Lokal angerufen, um eine Reservierung zu machen. Die Dame am Telefon sagte mir, dieser Platz müsse über ihre Internetseite gebucht werden. Diese Rückmeldung war insofern überraschend, dass ich nicht erwartet hätte, dass eine Reservierung via Telefon ein Problem darstellen könnte, aber auch, dass ich diesen Akt des Reservierens selbst durchführen sollte, statt dass dies für mich erledigt wird.

Du hast freiwillig da ANGERUFEN? Was bist du denn für ein Monster. Ich reserviere generell nirgendwo, wo man nicht per Internet reservieren kann. Sollen andere da anrufen.

Aber mal davon abgesehen: Das ist ein schönes Beispiel für den deutschen Kunden"service". Noch ein Grund mehr nur über Automaten zu bezahlen.

Beitrag von „Antimon“ vom 11. April 2024 11:17

Zitat von Gymshark


Das erinnert mich an eine Erfahrung heute Mittag. Ich habe bei einem Lokal angerufen, um eine Reservierung zu machen. Die Dame am Telefon sagte mir, dieser Platz müsse über ihre Internetseite gebucht werden. Diese Rückmeldung war insofern überraschend, dass ich nicht erwartet hätte, dass eine Reservierung via Telefon ein Problem darstellen könnte, aber auch, dass ich diesen Akt des Reservierens selbst durchführen sollte, statt dass dies für mich erledigt wird.

Du führst den "Akt des Reservierens" auch selber durch, wenn du anrufst nur mit mehr Aufwand auf zwei Seiten. Du schaffst es echt nicht selber deinen Namen in ein Textfeld auf einer Webseite einzufüllen? Ehrlich, das ist ungefähr der blödeste Teil des gesamten "Akts" des auswärts Essengehens der am wenigsten mit "Service" zu tun hat. Service erwarte ich vor Ort und dann bitte von in der Gastronomie ausgebildeten Fachpersonen die wissen, wie man mit Leuten umgeht.


Beitrag von „fossi74“ vom 11. April 2024 12:12

Zitat von Antimon

Das ist aber traurig, wenn du dafür die Supermarktkasse brauchst.

Naja, die Kassiererin kann halt nicht weglaufen 

Zitat von Antimon

Du weisst schon, dass Bier irgendwann schlecht wird? Hättest du doch Bescheid gegeben ... 

Und dann noch das gute Tannenzäpfle, das auch noch unser Gehalt refinanziert!

Beitrag von „QuietDew31704“ vom 11. April 2024 13:59

Zitat von Antimon

Früher gab's noch richtige Registrierkassen. Wie lange ziehen die Leute an der Kasse schon nur noch stumpfsinnig das Zeug über den Scanner? Ehrlich, das ist ein kack Job.

Aber für den Menschen an der Kasse ist diese Aufgabe nicht würdelos? Siehe oben. Kannste selber machen.

Nein, denn die werden dafür bezahlt, weil es ihr Job ist. Den muss man nicht schön finden, aber es gibt immerhin Kohle dafür. Diesen Sektor braucht man, auch damit Ungelernte was verdienen können. Gibt aber auch Schüler/Studenten, die das als Ferienjob machen.

Warum soll ich dem Inhaber noch dabei helfen, diese Arbeitsplätze auf eigene Kosten einzusparen? Zudem wo so ziemlich alles dort teurer geworden ist.

Beitrag von „CDL“ vom 11. April 2024 14:02

Zitat von Gymshark

Das erinnert mich an eine Erfahrung heute Mittag. Ich habe bei einem Lokal angerufen, um eine Reservierung zu machen. Die Dame am Telefon sagte mir, dieser Platz müsse über ihre Internetseite gebucht werden. Diese Rückmeldung war insofern überraschend, dass ich nicht erwartet hätte, dass eine Reservierung via Telefon ein Problem darstellen könnte, aber auch, dass ich diesen Akt des Reservierens selbst durchführen sollte, statt dass dies für mich erledigt wird.

Sehr praktisch, das direkt selbst eintragen zu können online. So kann man nicht nur direkt sehen, ob es beim korrekten Datum gelandet ist, sondern muss auch gar nicht erst lange warten am Telefon, wird vielleicht wegen der Hintergrundgeräusche nicht direkt richtig verstanden, etc.

So lange man keine größere Anfrage hat z.B. wegen einer Familienfeier funktioniert das so doch wirklich ganz schnell und unkompliziert und spart den Mitarbeitenden der Restaurants ein paar Telefonate, für die dann aufgrund des Fachkräftemangels auch in vielen Restaurants sonst im Zweifelsfall Kundschaft vor Ort warten müsste.

Zitat von German

Ich stehe auch bewusst in der Schlange, bei der ich beim Bezahlen einem Menschen begegne.

Selbst an einer Maschine bezahlen ist für mich keine Einkaufsqualität. Ich sehe es auch so, dass wir die Arbeit übernehmen.

Warten an einer Supermarktkasse hat für mich persönlich überhaupt nichts mit Einkaufsqualität zu tun, das nervt mich einfach nur.

Einkaufsqualität bedeutet für mich, dass ich in einem gut sortierten Supermarkt bin, mit vielen regionalen Produkten, einer guten Frischetheke und Feinkostabteilung, keinem im Plastik vorgepackten Obst und Gemüse, dafür eine durchgehend hervorragende Qualität nicht zuletzt auch dank Bezugs aus der lokalen Biogärtnerei, sowie umliegenden Höfen oder eben auch einer sehr guten Weinabteilung, die den zahlreichen, exzellenten Weingütern in der Region Rechnung trägt, statt nur Billigzeug aus dem In- und Ausland zu verschern.

Einkaufsqualität bedeutet, dass es gut geschultes Personal gibt, welches für bestimmte Fachabteilungen zuständig ist und einen insofern auch dementsprechend beraten kann und will. Personal das dafür dann aber eben nicht ständig nur an der Kasse sitzen darf (der Fachkräftemangel betrifft schließlich auch Supermärkte), sondern im Laden selbst benötigt wird.

Zitat von German

Natürlich entwickelt sich alles weiter, aber eine Welt, in der man irgendwann fast keinem Menschen mehr begegnet, ist für mich nicht erstrebenswert, auch wenn es technisch möglich ist

Arbeiten im Homeoffice.

Alle Einkäufe im Internet bestellen.

Essen liefern lassen.

Partner online finden.

Ist das echt erstrebenswert?

Alles anzeigen

Meine relevanten persönlichen Sozialkontakte finden nicht in zufälligen Warteschlangen irgendwelcher Geschäfte statt. Auch wenn ich hin und wieder beim Einkaufen mal jemandem begegne, den ich kenne, ist das im Regelfall doch etwas, wo ich einfach nur für mich bin und auch meine Ruhe haben möchte, vor allem, wenn ich gerade direkt aus der Schule mit zig Gesprächen komme.

Müsste ich bei jedem Einkauf ständig mit zahlreichen Menschen auch noch an der Kasse Schwätzchen halten, dann wäre das für mich definitiv ein Grund nur noch Online einzukaufen, weil mich das schlicht und ergreifend zu sehr anstrengen würde. Ich nutze meine Kräfte lieber für zielgerichtete persönliche Kontakte oder freundliche Begegnungen mit Nachbarinnen und Nachbarn, denen man zufällig beim Spaziergehen oder am Briefkasten begegnet.

Ansonsten: Wer seine Partner: innen online findet: Schön für ihn oder auch sie. Darf jede: r doch machen, wie er oder sie möchte. Das gilt auch für deine anderen Punkte. Ein bisschen mehr leben und leben lassen fehlt mir nämlich in deiner recht einseitigen Argumentation, die nur von dem ausgeht, was für dich ganz persönlich gut und richtig ist.

Zitat von Antimon

Du weisst schon, dass Bier irgendwann schlecht wird? Hättest du doch Bescheid gegeben ... 😭

Habe ich schon mal gehört, ja. Aber es hält definitiv länger als das Haltbarkeitsdatum angibt. Letztes Jahr war es jedenfalls noch genießbar, da gab es mal wieder zwei Flaschen. 😊 Aber ich merk mir das einfach für den nächsten Kasten. Der wird dann sicherheitshalber frühzeitig mit dir geteilt.

Beitrag von „Seph“ vom 11. April 2024 14:16

Zitat von reinerle

Warum soll ich dem Inhaber noch dabei helfen, diese Arbeitsplätze auf eigene Kosten einzusparen? Zudem wo so ziemlich alles dort teurer geworden ist

Weil die in Deutschland noch immer relativ geringen Lebensmittelpreise auch mit der starken Rationalisierung im Einzelhandel zu tun haben. Und keine Sorge: es gibt genügend nicht besetzte Jobangebote, eine Erhöhung der Arbeitslosenquote durch die Einführung von Selbstcan-Kassen ist jedenfalls nicht in Sicht.

Wenn einem die eigene Lebenszeit natürlich nicht so viel wert ist, dass man sich lieber in lange Schlangen stellt anstatt wesentlich schneller direkt aus dem Markt wieder herauszukommen, dann kann man das gerne auch weiterhin so machen. Ich nutze die Zeit für mich jedenfalls lieber anderweitig.

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 11. April 2024 14:20

Zitat von Seph

Wenn einem die eigene Lebenszeit natürlich nicht so viel wert ist, dass man sich lieber in lange Schlangen stellt anstatt wesentlich schneller direkt aus dem Markt wieder herauszukommen, dann kann man das gerne auch weiterhin so machen. Ich nutze die Zeit für mich jedenfalls lieber anderweitig.

Dazu kommt die Tatsache, dass man die selbst gescannten Artikel sofort in der mitgebrachten Tasche verstauen kann, statt sie hektisch erst einmal zurück in den Wagen schmeißen zu müssen.